

## LIED DER BARFRAU

Da sitzen sie schon abends um halb acht  
und schieben ihren Weltschmerz übern Tresen.  
Ich lass sie reden, zur Not die ganze Nacht.  
Ich kann in Ihren Blicken Bände lesen.  
Da sind Dramen und Komödien und sehr viel Kitschroman.  
Ich stehe an der Bar und hör's mir an.

Ich bin ja nur die Barfrau, für Geduld werd ich bezahlt.  
Allmählich wird mein Haar grau, auch fremde Sorgen machen alt.  
Spät nachts geh ich nach Hause und finde keine Ruh.  
Mein Mitleid braucht ne Pause. Wann hört mir mal einer zu?

Da sitzen sie und tun sich selber leid,  
und ich soll ihre Seelen reparieren.  
Ich seh sie weinen aus Ohnmacht oder Eitelkeit,  
mit jedem Glas ein bisschen halt verlieren.  
Da sind Freks und kleine Spießer und Abenteurer auch.  
Ich stehe an der Bar mit Wut im Bauch.

Ich bin ja nur die Barfrau, für Geduld werd ich bezahlt.  
Allmählich wird mein Haar grau, auch fremde Sorgen machen alt.  
Spät nachts geh ich nach Hause und finde keine Ruh.  
Mein Mitleid braucht ne Pause. Wann hört mir mal einer zu?

Da sitzen sie, die Letzen bis um vier,  
dann haben sie ihr Dasein abgeladen.  
Ich sag „Bis morgen“. Dann sind sie wieder hier,  
ihr Selbstmitleid im Whis-ky-Glas zu baden.  
Ich hab Ringe um die Augen und Falten um den Mund,  
die Nächte an der Bar sind nicht gesund.

Spät nachts geh ich nach Hause und finde keine Ruh.  
Mein Mitleid braucht ne Pause. Wann hört mir mal einer zu?